

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Januar zurück¹⁾), die die Wiedereroberung von Monastir bringen sollten und damit auch bulgarischen Wünschen entsprachen. Am 1. März drahtete Generalfeldmarschall von Hindenburg an General Jekow: „Nachdem die rückwärtigen Verbindungen bei der Heeresgruppe Below die entsprechenden Verbesserungen erfahren haben, die günstige Jahreszeit für Operationen in Mazedonien herannahet und durch das Herankommen der ausgeruhten und aufgefrischten bulgarischen 1. Division²⁾ eine wesentliche Verstärkung der 11. Armee ermöglicht ist, würde es den Absichten der Obersten Kriegsführung entsprechen, daß in Mazedonien ein größerer Vorstoß unternommen wird und dadurch die Kräfte der Entente gefesselt werden. Die allgemeine Absicht wäre: Wegnahme der feindlichen Stellungen bei Bitoli und im Cerna-Bogen und demnächst Gewinn der Linie Malik-See—Kenali—Nidze-Planina³⁾. Mit diesem Vorstoß würden demonstrative Angriffe der 1. und 2. bulgarischen Armee zu verbinden sein. Zur militärischen Bedeutung eines Erfolges würde für Bulgarien noch der politische Gewinn treten.“

1. März.

Zur Ausführung dieser Pläne kam es nicht, vielmehr lagen bereits deutliche Anzeichen vor, daß der Feind im Begriff war, anzugreifen. Agenten und Überläufer vervollständigten das Bild, das die Luftaufklärung lieferte. Bereitstellung starker französischer Kräfte beiderseits des Malik-Sees deutete darauf hin, daß zunächst ein Angriff zwischen Ochrida- und Prespa-See gegen den äußersten westlichen Flügel der 11. Armee bevorstehe. Die Vermutung sollte sich als richtig erweisen.

Die Aufgabe, die General Sarrail, dem Oberbefehlshaber der „Verbündeten Armeen im Orient“, auf der Konferenz von Chantilly im November 1916⁴⁾ gestellt worden war, war im wesentlichen bestehen geblieben. Er sollte möglichst im Zusammenwirken mit den in der Moldau stehenden russisch-rumänischen Streitkräften Bulgarien niederwerfen oder doch wenigstens starke Kräfte der Mittelmächte binden. Der Angriff war mit den großen Offensiven auf den Hauptkriegsschauplätzen zeitlich in Einklang zu bringen.

Anfang März standen — abgesehen von den Truppen der italienischen Heeresleitung in Albanien (36 Bataillone und 56 Batterien) — unter General Sarrail vom Ochrida-See bis zum Golf von Orfano insgesamt 22½ Divisionen, davon acht französische, sechs englische, anderthalb italienische, sechs serbische, die infolge von Verlusten allerdings nur noch halbe Stärke hatten, und eine russische, daneben auch bereits griechische Truppen der

1) Bd. XI, S. 345 f.

2) Von der Hgr. Madensen.

3) Auf der Skizze: Nidze-Gebirge.

4) Bd. XI, S. 433.